

## Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Schul-, Sport- und Kulturausschuss
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 27.02.2019
Sitzung Nummer:	39 ( SSKA/39/2019)
Sitzungsdauer:	17:03 - 18:44 Uhr
Sitzungsort:	Theater der Altmark Stendal, Karlstraße 6, 39576 Hansestadt Stendal (Treffpunkt Foyer)

---

Dr. Henning Richter-Mendau  
Vorsitzender

Alessa Stobinski  
Protokollführung

---

### **Anwesend:**

#### Vorsitz

Herr Dr. Henning Richter-Mendau

#### Mitglieder

Herr Horst Janas

Herr Bernd Prange

Frau Annegret Schwarz

Herr Peter Zimmermann

anwesend bis 18.34 Uhr

#### sachkundige Einwohner

Herr Maik Burgemeister

Frau Ramona Reck

Herr Karsten Rottstädt

Frau Carola Schulz

Herr Gerhard Wilcke

#### von der Verwaltung

Frau Dr. Ulrike Bergmann

Herr Dr. Denis Gruber

Frau Jana Maaß

#### Teilnehmer

Herr Julian Gorus

Herr Frank Hoche

Frau Sabine Krüger

Frau Antje Reichel

Leiter Kreismusikschule

Leiter Kreismuseum Osterburg

Leiterin Kreisvolkshochschule

Leiterin Prignitz-Museum Havelberg

### **Abwesend:**

#### Mitglieder

Herr Torsten Dobberkau

Frau Steffi Friedebold

entschuldigt

#### sachkundige Einwohner

Frau Carmen Kalkofen

**Tagesordnung:**

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Kultureller Beitrag des Theaters der Altmark Stendal
- 3 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Schul-, Sport- und Kulturausschusses sowie der Beschlussfähigkeit
- 4 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 38. Sitzung des Schul-, Sport- und Kulturausschusses vom 23.01.2019
- 7 Theater der Altmark Stendal  
Berichterstatter: Herr Rahlfs - Intendant des Theaters der Altmark Stendal
- 8 Jahresbilanzen 2018 der Kultureinrichtungen des Landkreises Stendal
- 8.1 Kreisvolkshochschule  
Berichterstatter: Frau Krüger - Leiterin Kreisvolkshochschule
- 8.2 Prignitz-Museum Havelberg  
Berichterstatter: Frau Reichel - Leiterin Prignitz-Museum Havelberg
- 8.3 Kreismuseum Osterburg  
Berichterstatter: Herr Hoche - Leiter Kreismuseum Osterburg
- 8.4 Kreismusikschule "Ferdinand Vogel"  
Berichterstatter: Herr Gorus - Leiter Kreismusikschule
- 8.5 Fahrbibliothek des Landkreises Stendal  
Berichterstatter: Frau Bütow - Leiterin Fahrbibliothek
- 9 Informationen der Verwaltung
- 10 Sportinformationen
- 11 Kulturinformationen
- 12 Anfragen und Anregungen

---

**Protokoll**

**zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende, Herr Dr. Richter-Mendau, eröffnet um 17:03 Uhr die 39. Sitzung des Schul-, Sport- und Kulturausschusses. Er begrüßt die Mitglieder des Kreistages, die sachkundigen Einwohner, die Vertreter der Verwaltung und die weiteren Teilnehmer.  
Er bedankt sich ganz besonders bei dem Intendanten Herrn Rahlfs, dass die Sitzung im Theater durchgeführt werden kann.

**zu TOP 2 Kultureller Beitrag des Theaters der Altmark Stendal**

Eröffnet wird die Sitzung mit einem Beitrag des Theaters der Altmark, vorgetragen von Andreas Müller und begleitet von Andreas Dziuk.

**zu TOP 3 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Schul-, Sport- und Kulturausschusses sowie der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Von den Mitgliedern des Kreistages fehlen Herr Doberkau und Frau Friedebold (entschuldigt).

Bei den sachkundigen Einwohnern ist Frau Carmen Kalkofen abwesend.

Der Fachausschuss ist beschlussfähig.

#### zu TOP 4 **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Da keine Änderungsvorschläge angezeigt werden, gilt die Tagesordnung als festgestellt.

#### zu TOP 5 **Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

Der Vorsitzende schließt die Einwohnerfragestunde.

#### zu TOP 6 **Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 38. Sitzung des Schul-, Sport- und Kulturausschusses vom 23.01.2019**

Der Vorsitzende bittet um eventuelle Anmerkungen oder Hinweise bezüglich der Niederschrift zur 38. Sitzung des Fachausschusses.

Da dies nicht der Fall ist, gilt der öffentliche Teil der Niederschrift als festgestellt.

#### zu TOP 7 **Theater der Altmark Stendal** **Berichterstatter: Herr Rahlfs - Intendant des Theaters der Altmark Stendal**

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Herrn Rahlfs – Intendant des Theaters der Altmark Stendal (Zusammenfassung des Berichtes – siehe Anlage).

Herr Rahlfs stellt kurz seine Person vor.

Im Zusammenhang mit seiner Bewerbung hat Herr Rahlfs fünf Thesen formuliert, die einen guten Kompass bieten, das Theater der Altmark (TdA) weiterhin zu navigieren. Er stellt folgende Thesen vor:

1. Das TdA ist ein Ort der Kunst. Die Kunstfreiheit ist eines der am stärksten beschützten Grundrechte unserer Verfassung. Die öffentliche Finanzierung der Theater zieht ihre Legitimation daraus, dass der Kunstfreiheit dadurch ein Raum gegeben wird und diese damit garantiert wird. Insofern setzen wir unseren Kulturauftrag um, in dem wir theatrale Veranstaltungen anbieten und einem möglichst breiten Publikum zugänglich machen. Das bedeutet, dass wir ein vielfältiges Angebot an Themen, Stoffen und Werken präsentieren.
2. Das TdA ist ein Theater der Gegenwart. Das, was man persönlich auf der Bühne sieht, hat etwas mit der individuellen Lebenswirklichkeit zu tun.
3. Das TdA ist ein Ensemble- und Repertoiretheater. Das sind die beiden historisch kennzeichnenden Begriffe für die deutschsprachige Theaterlandschaft. Die These unterstreicht die Vorstellung, dass ein Stamm fest engagierter Künstler/innen die Basis für ein qualitätsstarkes, nachhaltiges und vielfältiges Theater schafft. Darüber hinaus ist ein eigenes Ensemble ein wesentlicher Faktor für die Identifikationen des Publikums mit dem Ensemble.
4. Das TdA ist ein Träger kultureller Bildung und Teilhabe. Das manifestiert sich in den Bereichen „Junges TdA“ (zu 57% ausgelastet) und „Bürgerbühne im TdA“. Das Angebot in diesem Bereich ist wesentlich für die Zukunftsfähigkeit der Bühne. Damit werden neue Zielgruppen erreicht und damit garantiert man eine Verjüngung des Publikums. In diesem Bereich findet die tatsächliche Innovation im Theater statt.
5. Das TdA steht im Mittelpunkt eines überregionalen Kulturnetzwerkes. Die Akteure und Institutionen der Gegend sehen sich nicht als Konkurrenten, sondern als Partner. Das TdA nimmt dabei als größter Kunstdienstleister die Schlüsselrolle ein.

Das Theater der Altmark erfüllt seinen öffentlichen Auftrag, wenn es seine Rolle als Zivilgesellschaftliche Plattform der Kunstfreiheit immer wieder neu mit Leben füllt. Das ist ein kontinuierlicher Prozess, den wir als Theater gemeinsam mit dem Träger Hansestadt und Landkreis Stendal mit dem Publikum gestalten.

Abschließend einige Zahlen aus der laufenden Spielzeit:

Mit dem Musical Cabaret konnten bereits 4 ausverkaufte Hausvorstellungen gespielt werden. Die Produktion Faust hatte in 18 Vorstellungen eine Auslastung von fast 90% (große Nachfrage von Schulen). Das Weihnachtsmärchen „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ wurde vor 9500 Besuchern gespielt.

Der auf Basis der Zahlen aus den neuen Theaterverträgen erstellte Haushaltsplan für das Kalenderjahr 2019 hat ein Gesamtvolumen von etwa 5 Mio. €. Die Einnahmenstruktur setzt sich zu etwa 37 % aus Stadt und Land, 14 % Leistungsentgelten und 11 % aus den Zuwendungen des Landkreises Stendal zusammen.

Der letzte Punkt ist die bevorstehende energetische Sanierung des TdA. Beim letzten Treffen zwischen Vertretern des Theaters, Vertretern der Stadt und den Fachplanern wurde beschlossen, den Zeitraum der Sanierung von Januar bis Oktober 2020 anzusetzen. Da das TdA einen Großteil seiner Einnahmen erwirtschaftet, ist es wichtig das Haus ab November wieder bespielen zu können. Die Sanierung hat Auswirkungen auf den kompletten Proben-, Vorstellungs- und auch Verwaltungsbetrieb des Theaters. Das große, als auch das kleine Haus in der Karlstraße werden in diesem Zeitraum nicht zur Verfügung stehen.

Mit der Stadtverwaltung wurde besprochen, dass das Theater in die Stadt ausschwirren wird. Das Theater kommt demnach zum Publikum. Dadurch hofft man, neue Zielgruppen für das TdA ansprechen zu können. In den Ausweichspielstätten stehen nicht immer die gleichen Platzkapazitäten zur Verfügung. Es entstehen auch Kosten für die infrastrukturelle Einrichtung dieser Räume. Die Verwaltung des Theaters wird wegen der nötigen Brautfreiheit ebenfalls das Gebäude verlassen müssen. Passende Räumlichkeiten werden aktuell noch gesucht.

Der Fördermittelbescheid für die Sanierung liegt noch nicht vor. Nach mündlicher Zusicherung geht man davon aus, diesen bald zu erhalten (Mitte Mai).

Die Kulturkantine, der Kaisersaal und das Theaterpädagogische Zentrum stehen weiterhin zur Verfügung.

Herr Dr. Richter-Mendau bedankt sich für die interessanten Ausführungen. Es besteht nun die Möglichkeit Fragen zu stellen.

Herr Wilcke möchte wissen, welche alternativen Spielstätten ins Visier genommen wurden.

Herr Rahlfs antwortet, dass man bis Ende 2019 noch in diesem Haus spielen wird. Von September bis Dezember wird das Haus mit 1-2 Vorstellungen mehr bespielt. Ein paar Produktionen im Bereich Kinder- und Jugendtheater werden an Stendaler Schulen gespielt. Es gibt eine Produktion, die wir ins Stendaler Kino transferieren werden. Eine Produktion, ein Fußballstück, wollen wir im Vereinsheim vom 1. FC Lok Stendal spielen. Wir werden die kleine Markthalle nutzen, da diese bereits mit dem Theater assoziiert ist. Unter anderem werden wir voraussichtlich die Fortsetzung des Ritter-Roland-Spektakels im Kloostergarten der Katharinenkirche spielen können.

Herr Dr. Richter-Mendau fragt, welchen Eindruck Herr Rahlfs von der Einrichtung, der Zusammenarbeit mit der Verwaltung und der Stadt Stendal hat.

Herr Rahlfs hat sich nach kurzer Zeit bereits sehr heimisch gefühlt. Das Theater der Altmark beeindruckt mich jeden Tag aufs Neue, da es ein sehr engagiertes Team von Mitarbeitern/innen gibt. Es macht jeden Tag Spaß, neue Ideen zu entwickeln und voran zu bringen. Die Zusammenarbeit mit der Verwaltung erlebe ich als sehr konstruktiv.

Herr Zimmermann freut es besonders, dass die Kolumnen in der Volksstimme fortgeführt werden sollen. Er lobt vor allem das Musical Cabaret mit dem großartigen Chor, welches auch bei der 4. Vorstellung noch ausverkauft war.

Herr Wilcke hinterfragt, wo die Musikkonzerte während der Sanierungsarbeiten stattfinden werden.

Herr Rahlfs geht zurzeit davon aus, dass diese Konzerte nicht angesetzt werden können.

Frau Schwarz will wissen, ob die Vorstellungen in Kindergärten, auf die Kindergärten in Stendal beschränkt sind.

Herr Rahlfs verneint dies. Die Möglichkeit besteht für beide Landkreise.

Frau Schwarz hinterfragt, wie die Auswahl der Kindergärten stattfindet.

Herr Rahlfs erklärt, dass es 5 Mitarbeiter/innen gibt, die sich wöchentlich zusammensetzen. Auf der einen Seite gibt es Anfragen von Kindergärten oder auch Schulen, auf anderen werden neue Stücke durch das Theater an allen Kindergärten und Schulen angeboten.

Weitere Fragen gib es nicht.

#### **zu TOP 8 Jahresbilanzen 2018 der Kultureinrichtungen des Landkreises Stendal**

Herr Dr. Richter-Mendau ruft den Tagesordnungspunkt auf und bittet nacheinander die Leiter/innen der Kultureinrichtungen des Landkreises Stendal um ihre Berichte.

Er bittet die Berichterstatter darum, max. 5 Minuten Redezeit einzuhalten.

Die Berichte sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

#### **zu TOP 8.1 Kreisvolkshochschule Berichterstatter: Frau Krüger - Leiterin Kreisvolkshochschule**

Herr Dr. Richter-Mendau übergibt das Wort an Frau Krüger, Leiterin der Kreisvolkshochschule (KVHS). Es folgt ihr Jahresbericht (siehe Anlage).

Herr Dr. Richter-Mendau hebt hervor, dass die Kreisvolkshochschule mit einem Zertifikat Qualitätsmanagement ausgezeichnet wurde.

Herr Wilcke fragt, ob Alphabetisierungskurse angeboten werden.

Frau Krüger erklärt, dass die Nachfrage sehr gering ist. Es gab Fördermöglichkeiten für solche Programme, aber es hat sich nie jemand bei uns gemeldet.

#### **zu TOP 8.2 Prignitz-Museum Havelberg Berichterstatter: Frau Reichel - Leiterin Prignitz-Museum Havelberg**

Frau Reichel, Leiterin Prignitz-Museum Havelberg, unterlegt ihre Berichterstattung mit ein paar Bildern durch eine Präsentation (siehe Anlage).

Herr Wilcke fragt, ob sich die Geschichte von Peter dem Großen und Havelberg im Museum widerspiegelt.

Frau Reichel erklärt, dass die Ausstellung „Stadtgeschichte“ 26 Stationen hat. Eine Station davon beleuchtet das Thema und auch den historischen Hintergrund dieses Treffens. Es gibt auf der einen Seite eine Reihe Sagen und Legenden und auf der anderen Seite die wahre Geschichte. Wir im Museum versuchen, beide Varianten auszustellen.

#### **zu TOP 8.3 Kreismuseum Osterburg Berichterstatter: Herr Hoche - Leiter Kreismuseum Osterburg**

Herr Hoche gibt einen ausführlichen Jahresrückblick 2018 (siehe Anlage).

Herr Rottstädt möchte wissen, wie viele Exponate es im Kreismuseum Osterburg gibt.

Herr Hoche antwortet, dass es mittlerweile ca. 26.000 Stück sind.

**zu TOP 8.4 Kreismusikschule "Ferdinand Vogel"**  
**Berichterstatter: Herr Gorus - Leiter Kreismusikschule**

Herr Dr. Richter-Mendau übergibt dazu das Wort an Herrn Gorus (Bericht siehe Anlage).

Nach den Ausführungen von Herrn Gorus besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Herr Wilcke fragt, wer Ferdinand Vogel war.

Herr Gorus erzählt, dass dies ein deutscher Organist aus dem 19. Jahrhundert (1807-1892) war, der dann in Norwegen lebte.

**zu TOP 8.5 Fahrbibliothek des Landkreises Stendal**  
**Berichterstatter: Frau Bütow - Leiterin Fahrbibliothek**

Die Vorstellung der Fahrbibliothek erfolgt durch Frau Dr. Bergmann, da sich Frau Bütow im Krankenstand befindet (Jahresbericht siehe Anlage).

Frau Schwarz fragt, ob die Büchertelefonzellen, die in einigen Gemeinden aufgestellt werden, negativen Einfluss auf die Fahrbücherei haben.

Frau Dr. Bergmann erklärt, dass sich teilweise auch andere Bevölkerungsgruppen in den Telefonzellen aufhalten. Bei einer Anmeldung bei der Fachbücherei ist jedes Jahr ein kleiner Beitrag fällig. Nicht jeder kann sich diesen leisten und nutzt daher lieber solche Bücherzellen.

Da es keine weiteren Fragen gibt, bedankt sich Herr Dr. Richter-Mendau bei allen Berichterstattern und macht noch einmal deutlich, dass jede einzelne Arbeit sehr wichtig für die Kultur des Landkreises ist.

**zu TOP 9 Informationen der Verwaltung**

Frau Maaß stellt das Altmärkische Musikfest vor. Ihr Vortrag liegt der Niederschrift ebenfalls als Anlage bei.

Frau Dr. Bergmann informiert darüber, dass die Verordnung zur Schulentwicklungsplanung noch immer nicht im Landkreis eingegangen ist.

Weitere Informationen werden nicht gegeben.

**zu TOP 10 Sportinformationen**

Frau Carola Schulz berichtet, dass am 19.03.2019 der Hauptausschuss des Kreissportbundes stattfinden wird. Geplant ist es, im Mai über den Kreissportbund im Ausschuss zu informieren. Wir möchten einen Berichterstatter mitbringen, der zum Thema Sportstätten und Zustand der Sportstätten referieren kann.

Weitere Informationen gibt es nicht.

**zu TOP 11 Kulturinformationen**

Es werden keine weiteren Kulturinformationen mitgeteilt.

### zu TOP 12 Anfragen und Anregungen

Herr Dr. Gruber schlägt vor, die nächste Sitzung des Ausschusses gemeinsam mit dem Ausschuss für Bau, Verkehr und digitale Infrastruktur durchzuführen. Der Termin würde sich daher auf den 28.03.2019 verschieben. Geplant ist es, das Gymnasium Osterburg zu besichtigen. Dort gab es umfangreiche Baumaßnahmen, deren Endergebnisse nun vorgestellt werden sollen.

Eine Absprache mit den Ausschussvorsitzenden Herrn Prange und Herrn Dr. Richter-Mendau wurde bereits durchgeführt und es gab keine Einwände.

Herr Dr. Richter-Mendau erklärt, dass es sich um einen Bau eines Mehrzweckraumes handelt. Da dort auch eine kleine Verpflegung angeboten werden soll, wird um An- und Abmeldung der Mitglieder gebeten.

Zu der Terminänderung ist kein Widerspruch des Ausschusses zu erkennen.

Da es keine Anfragen und Anregungen gibt, bedankt sich der Vorsitzende bei allen Gästen und Referenten und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.